

München, 24. Oktober 1910

Preis 30 Pfg.

15. Jahrgang Nr. 30

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Zeine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Manuel

(Zeichnung von M. Dubois)



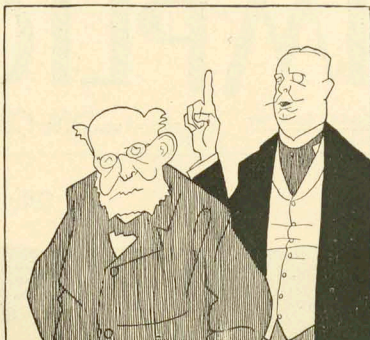
„Stimmen rettet uns Könige doch eine Revolution vor der Verlobung!“

Der Nationalliberale

(Zeichnungen von O. Gulbranffon)



„Mein Liebster, Sie können nur links Ihre Rettung finden.“



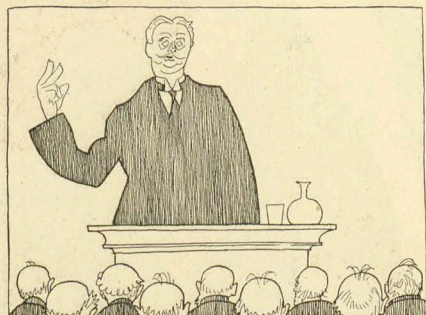
„Rechts, Herr Professor! Sie wissen, was Sie dem Staate schulden!“



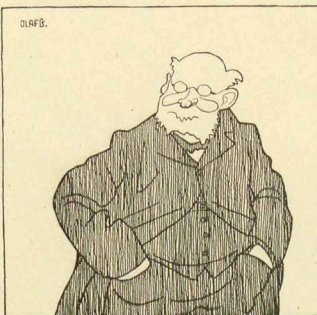
„Hm ... hm — hm — links? ...“



„Ja ... ja ... ja — rechts? ...“



„Bravo! bravo Bassermann!“



DARF.

„Es ist doch leichter, ein Patriot, als ein Charakter zu sein.“



Eravemünde

Liebe um Liebe

Eine patriotische Stimmung
von Ludwig Thoma

Durch Stoppelfelder und frisch gemähte Wiesen rollte ein Eisenbahnzug, und die buttergelbe Sonnen- glänze in die Fenster eines lackierten Salon- wagens, der sich überhaupt in dieser Umgebung recht sonderbar ausnahm.

Darin saß Prinz Xaver, ein Seitenprosse des königlichen Hauses, und fuhr mit seinem Adjutan- ten, Rittmeister Baron Schröfel, nach Weis- fischen zur landwirtschaftlichen Ausstellung, die unter sein Protektorat gestellt worden war. Weil aber hier Verabfassung und dort Internatio- nale geistigt werden sollte, hielt man überall, und wo größere Menschenmengen sich dem Auge dar- boten, fragte Prinz Xaver seinen Begleiter: „Was ist?“

„Einen Augenblick, Königliche Hoheit!“ antwortete alldenn der Baron und sah in seinem Notizbuch nach. „Falkenhamm ... Kirchdorf ... 163 Seelen ... fätpalisch ... 37 Pferde ... 281 Stück Rindvieh ... ja ... Königliche Hoheit ... da ist's vorgeernt.“ Und Prinz Xaver hielt das edle große Haupt zum Fenster hinaus und bläute durch seinen Kneifer, den er nur bei solchen Anlässen trug, auf einige fetter Herren, die das besitzende und bessere Publikum vorstellten.

„Diese Oegend“ sprach der Prinz, „ist sehr lieb- lich.“

„Han?“ fragte ein Posthalter oder Cafemwirt, der mehr Treue als Schliß besaß.

„Diese Oegend, sie ist sehr reizvoll“, wiederholte der Prinz.

„Jawoi, Königliche Hoheit!“
„Sie ist von sanften Höhen durchzogen und mit Wäldern bedeckt ...“

„Jawoi, Königliche Hoheit!“
„Aber das Auge erblickt auch fruchtbare Felder, welche den Fleiß des Landmannes belohnen und ...“

„Jawoi, Königliche Hoheit!“
„Und ...“

„Säufige Matten ...“ soufflierte der Adjutant.
„... und saftige Matten, welche dem fernigen Vieh dieses Viehst ... welche dem Vieh dieses fernigen Viehst Nahrung bieten.“

Prinz Xaver rücte den Zwickel, der ihm von der schweißigen Nase heruntergeglitten war, zurecht, und der Posthalter oder Cafemwirt schaute mit geistlichen Augen in die obere Blauze des Königs- sprossen, und er fühlte, daß nunmehr die Aufgabe an ihn herangetreten war.

„Königliche Hoheit ... diese Gefehle, wo ins heute besägen ... durch dieses, daß Sie hier durchfahren und für Kinder und Rindesländer ...“

„Die Lokomotive piff, und da legt der Cafemwirt die ganze ungeheure Treuherrigkeit seines Landes in den Gog: „Pflud Goed, Königliche Hoheit, auf's Wiedererschauen, und femman S' halt wieda an ins außa ...“ Er entschwand den gütigen Nicken des Fürsten, der sich in die Rissen jurid-

warf und sagte: „Dß hät' ma wieda! Wo muas ich dem's nächstmal!“

„Einen Augenblick, Königliche Hoheit!“ antwortete Baron Schröfel. „... Gänzung ... nein ... Was- fischen ... 214 Seelen ... fätpalisch ... 311 Stück Rind- vieh ... in Wasling werden Königliche Hoheit wieder drechen.“

„O Jegert!“ feuzte der Prinz und wiederholte gewissermaßen im Geiste jene Rede des Wohl- wollen's und lebendigen Interesses.

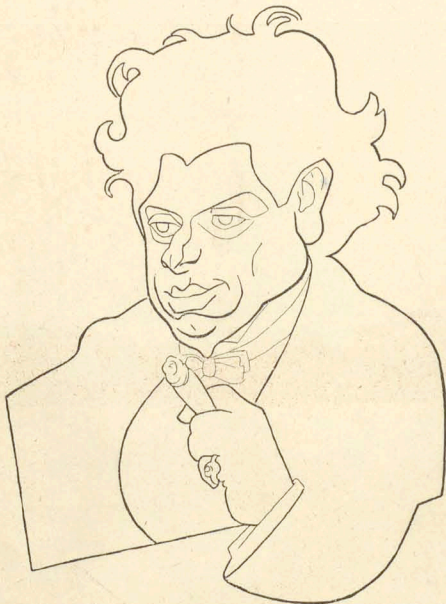
Nach zwei langen Stunden fuhr der Zug in Weis- fischen ein, wo ein Beamtenkörper, eine ergebene lächelnde Gesellschaft, wo Detramenvereine, Feuer- wehren und Schützen, wo alles, was repräsentieren durfte, den kleinen Bahnhof füllte, nach vorwärts gedrängt von einer wimmenden Menge, die in dem aussteigenden Prinzen, der sein quellendes Fleisch in eine blaßblaue Uniform gepreßt hatte, alles In- verwannte und Angekommene erlückte und darüber in ein gelendes Hoch ausbrach.

Ein kleiner, hüßlichgahner, aufgeregter Herr gab sich dem Prinzen durch viele und schnell wieder- holte Widlinge als den zu erkennen, der hier als Erster zu beachten war und als ein Einfluß- regierungsrat und vorstehenden Chef des Bezirks. Diese Herren mit mehr landwirtschaftlicher Färbung der feinen Gefäßer und Säße wurden in zweiter Reihe als Stadträte und Deponomente und ver- dienste Braun- oder Fleischißhüter erkannt, und in veraltetem, feil Jahren die Bäuche nicht mehr bedeckenden Gehörten, sfoßen sie sich vor, und ehe es sich der Prinz verlor, war er von Leuten

Galerie berühmter Zeitgenossen

LI

(Schöpfung von O. Wulfranffy)



Mar Reinhardt

umringt, die als starke Eifer viel animalische Wärme und als treue Unterthanen eine ungemene Ergebenheit ausstrahlten. Und da ihre patriotischen Gefühle nirgends hinauskommen, nicht durch die vernünftigen Dofen, nicht durch die Kampfschaft geschlossenen Weifen, so drängten sie sich (hübschfreiwillig nach oben und saßen hinter Schwimmenden Augen, die sich auf ihre prinzipielle Ebenbild richteten.

Der stillpansische Herr hielt eine Rede, in der alle Gefühle, die weder er noch sonst wer begie, in Cuvrentation angebrüht waren, und niemand konnte sich innerlich dagegen auf. Im Gegentheil hörte Prinz Xaver mit tiefem Ernste die erhabenen Zugenben anzuhören, die ihn und sein Haus schmückten sollten, obgleich er es doch besser wissen mußte, und gleichermassen hörten alle Festgäste, die von Weiswürstchen kamen oder zu Weiswürstchen gingen, daß sie in diesen Augenblicke den Schwur der Treue erneuert hätten und Blut opfern wollten.

Da, und darauf mußte etwas gesagt werden. Der hohe Protektor umfaßte mit einem wohlwollenden Blicke diesen Patriotismus, der um ihn herum schwebte und schwebte, und sagte es. „Diese Gegenstände hab er an, sie ist sehr lieblich. Sie ist von sanften Dofen durchzogen und mit Wäldern bedeckt. Aber das Auge ersticht auch fruchtbarer Felder, welche den Fleiß des Landmannes belohnen und ... und ...“

„Seine Königliche Hoheit lebe hoch!“ schrie jetzt verkrüppelt, ungestört und taktlos der Zimmermeister. „Schlegel, der immer etwas vorzusagen mußte. „Und fastige Matten ...“ fuhr Prinz Xaver fort, aber das Hoch hatte im Pulverfalle der angestammten Liebe geblüht, und die brauenden — oder auch donnernden — Rufe überfluteten die letzten Worte vom Wieb des fernigen Volkes. Der Protektor lächelte gerührt und wurde zum

Wagen verbracht, rechter Hand die Stillpansische, linker Hand den besten Fiedelvielschächer. Er fuhr durch besagte Gassen an schreienden Menschen vorbei, grüßte allerleufelst, sah die Herzen, die ihm entgegenstiegen, Trümpfobben, die sich wühlten, und sangte auf dem Festplatze an, wo es nicht minder laut blüfte, aufste und brüllte von treuen Hausfrauen, die ihren Lärm nur so und unmoßig warum vollführten. Da sah Prinz Xaver alles, was unter sein Protektorat gestellt worden war. Dreizehnhundert Eiter, die ihn beide umbrachten, wolleige Schafe, die ihn mit ins Auge schauten; braune, gelbe, weiße Kühe, die ihre Rücken hoch jagen, wenn sie beglücklicht die Wasser rinnen ließen, Rälber und Schwärze. Die Stillpansische erstarrte eifers, aber ein besserer Menschenkann, als Prinzen sind, hätte wohl merken können, daß der bewegliche Beamte auch nicht mehr verstand als der Protektor, welcher nur lebendige Schwärze in dem Getier sah.

Auch in der situationalen Abteilung übertrug Prinz Xaver mehr reflektierende als pädagogische Vorstellungen. Bei den Krautstöpseln dachte er an roßiges Gurkisch, beim Gellerte an gebrauchte Gänse, bei Kartoffeln an den Fürst und Wolf einigenden Nierenbraten, und Kettische sah er gebräut und Zwiebeln geföhnet. Als man zuletzt noch die Säpner, denen man harte und weiße Eier, Ochsenaugen und Wäldreier verhandelt, beständig, gut befinden und gelobt hatte, war so eigentlich die Aufgabe der Königlichen Hoheit erledigt. Aber eine neuezeitliche Gitter ließ den Prinzen nicht (sogleich zur Ruhe kommen. Es geht ein demokratischer Zug durch unser Volk. Die Sage, da es in alle Schaulbilder kam, wenn der Fürst einen feinen Mann aus dem Volke leistung ansprach, sind vorüber, und heute spricht der kleine Mann leistung den Fürsten an.

Ein Spänglermeister aus Gänzing fand hier den Mut, indem er vortrat, nach Bier roch und treuherzig sagte: „Och, Königliche Hoheit, unterföhren Sie die Kart“ an meine Begehn, daß da aa“ r Freud bamm!“ Die Stillpansische wünschte ihm strenge ab, jedoch der Prinz lächelte und setzte seinen Namen auf die festige Dofart. Ein schöner Moment trat ein. Fürst und Intendant Auge in Auge, und der moderne Spängler traf den Ton des edlen Volkstüdes, als er sagte:

„Königliche Hoheit ... dös ... dös ... kommt unter Glas und Rahmen und a Hundert Jahr no miass“ n‘ deut‘ seh“n ...“

„A! schon gut“, sagte die Stillpansische und schob den Nebener ungnädig weg, denn er roch wirklich sehr hart nach Bier und auch wollten nun viele die gleiche Gnade erlangen.

„Königliche Hoheit ... an infern G‘ellenverein ... dös war an Ehr‘ für Kinde und Kindesfinda ...“

„Königliche Hoheit ... an infern Stammfisch, de G‘elichg‘n ...“

Den Prinzen überkamen väterliche Empfindungen, er hielt diese Leute für anhängliche Kinder, ihre Wünsche für nat, und er hatte seine Übung abzugeben, daß hier gar nichts ehtlich oder tiefergeurigt war, außer seiner eigenen Beschäftigkeit.

Er schüttelte stumm alle Säbe, die sich in seine Rechte schoben, late und warme, treuere und feuchte, er unterschrieb wohlwollend alles und setzte seinen Namen neben Ober- und Niedermayer unter ihre Fröhlichkeit.

„Wäldchen ... Wäldchen fan mit alle ... Jakob Schandert, Xaver, Königlich er Prinz ... Eins ... zwei ... drei ... g‘uffa! ... Es lebe die Niedere! Hans Breitmann, Jakob Weiß, Xaver, Königlich er Prinz ...“

Die Karten wanderten hinaus in die Stempel des Landes, und wenn sie gleich nicht Ehrfürst in Kindern und Kindesfindern erregen konnten, spannen sie doch Tüden vom jüngsten Prinzen zu jüngsten Stammfischen. Neue Tüden zum alten Bande, das Welt und Herrscherhaus verknüpft.

Hafis verlegt das Paradies

Nach dem Verhischen des Hafis von Hans Bethge

„O Hafis, was es niemals, an die Pforte Des Paradieses anzuklopfen. Niemals läßt man dich ein. Du stündigst zu viel.“

Du bist nicht würdig, in die hehren Räume Der letzten Würde einzutreten. Einig. Mit sieben Regeln, bleibt das Tor dir zu.“

Wir redet! Ja werde meine liebe Laute — Dir der geschlossnen Zit erliegen lassen — So tust ich alle Duris mit bevor!“

Sie werden meinem Liebe lachend folgen, Ja werde sie zur Erde niederleiten. Wo Wenn wirst und das Lied der Nachtigall.

Und Liebe bleibt genau, sie kommen alle, Was feigt und beraucht, und so werdet ich Den Gärten Eden auf die liebe Erde.

Leer und verödet wird der alte Himmel, Herriedersdahn, und Langeweile wird ihn Erfüllen, — doch bei uns wint Selbstheit!

Lieber Simplizissimus!

In einer Beobachtungsache, die mit großen Aufmerksamem angefertigt war, bei der aber die Angelegte seine Zerkersoff unentwegt abgenugte, hielt der Staats-Anwalt eine scharfe Anklagerede, um den Nachweis für die Beschuldigung der Tat durch den Angelegten zu erbringen. Als Verteidiger plädierte ich auf Freisprechung, da sich der Täter nicht hatte zuweilen lassen und der Angelegte auch mit gegenüber, was in der Verhandlung, seine Anklage beteuert hatte. Unter großem Vorhos schloß ich meine Rede mit dem Satz: daß es heute nicht geht, Gnade zu üben, sondern einen strafwürdigen ein Recht zu geben. Der Vorsitzende fragte nun den Angelegten, ob er auch auf Freisprechung antrage und ob er noch etwas zu sagen habe. Da erklärte mein Schlichting: „Ich bitte um milde Umstände!“ ...

Ich war von der Steuerbehörde in D. durch ein gedrucktes Formular aufgetrieben worden, ein

restierende Erbschaftsteuer vollste und mit Vorkasse einzugshien. Fünf Monate nach der Einfindung erhielt ich aus D. eine Postkarte folgenden Inhalts: „Zahlungen an uns bebürden der Vorkasse nicht, wozum wir Sie hiermit in Kenntnis setzen. Die ausiel gefandten fünf Pfennige sind zum Ankauf dieser Karte benützt worden. Das R. Steueramt.“

Ich wollte mich an einer preussischen Universität als Privatdozent für Weltweit habilitieren. Um die üblichen Formalitäten kennen zu lernen, ließ ich mich bei Seiner Magnificenz melden. Der

Nector, ein angesehener Jurist, erkundigte sich eingehend nach meinen Verdätnissen und schloß mit der Frage: „Sie sind doch katpolisch?“ Glücklicherweise konnte ich diese Frage bejahen. „Aun so besser“, schloß Magnificenz, „wir haben nämlich weilen über Gegenstände Ihres Faches leilt. Sie würden also eine empfindliche Lücke ausfüllen; die katpolische Weltweit ist bei uns unbesetzt.“

Im vorigen Herbst war ich vorübergehend an einem rheinländischen Bergwerke beschäffigt. Während

dieser Zeit hatte ich das einzige Gastzimmer des Schimmelwirts im Dorfe B. inne. Eines Tages wurde Wandervernquartierung angemeldet und dem „Schimmel“ ein Leutnant und vier Mann zugeleilt. „Um Hinblick auf unsere längere Verweilzeit“ konnte ich die Bitte des Schimmelwirts, auf eine Nacht mein Zimmer dem „Herrn Leutnant“ einzuräumen und mit dem Wäscheboden vorzunehmen, nicht gut abschlagen. Deshalb war ich freudig überzeilt, als mir kurz nach dem Eintreffen der Wandbergäste der Wirt die Mitteilung machte: „Wegen dem Leutnant brauchen Sie nicht umgucken; es ist ja nur ein Doctoe!“

Ablehnung

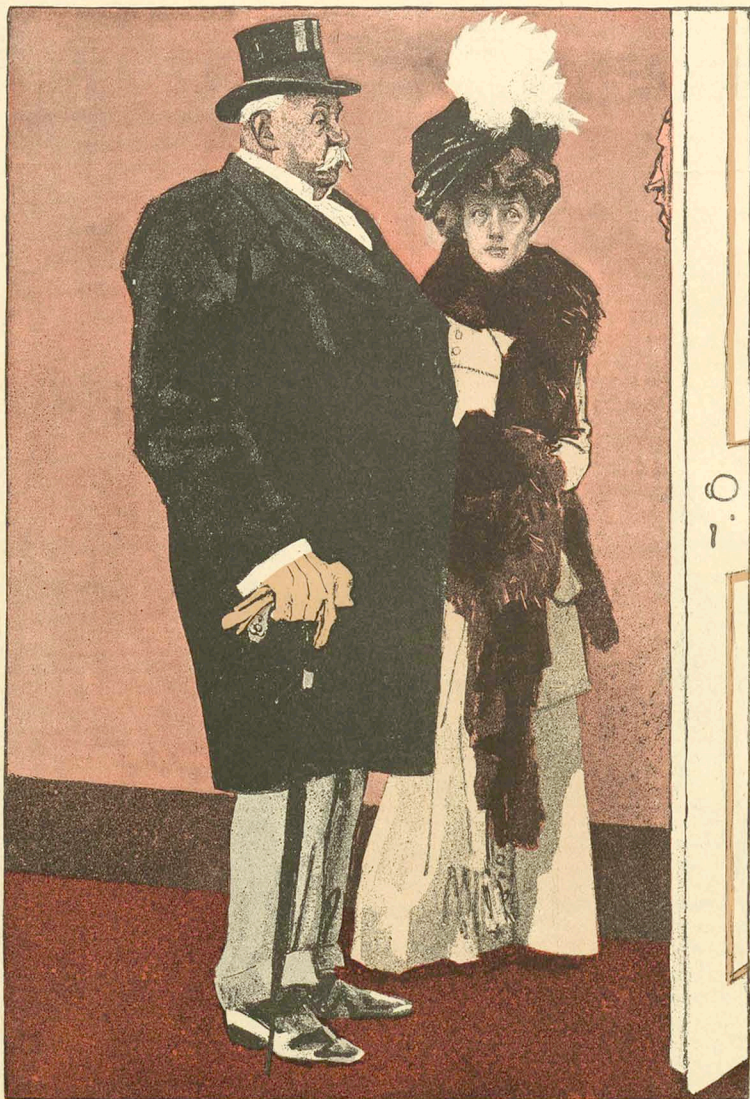
(Zeichnung von Rudolf Wiltz)



„Dat 's ja dumm Eüg mit de nigen Erfindungen. De Luftschäp fällt ins Water un de Amerseeboote steigt in de Luft.“

Der Offiziersbursche

(Zeichnung von K. Böhm)



„Möchte der Herr Leutnant zu sprechen?“ — „Nein, der Herr Leutnant liegen zu Bett.“ — „Wo ist der Herr Leutnant krank?“ — „Nein, der Herr Leutnant haben Besuch.“



Der Herr Staats-
anwalt in Paris

(Zeichnung von Max Kretschmer)

„Pardon, mein Herr, können
Sie mir nicht sagen, wo
man hier die sogenannten
Wapfen fehen kann?“

Gillette

Rasier-Apparat

Kein Schleifen
Kein Abziehen

Beachten Sie die gebogene Klinge
während des Gebrauchs.

Die gebogene Klinge ist unnachahmlich!

Verschwenden Sie Ihre Zeit nicht mit Schleifen
und Abziehen Ihres Rasiermessers.
Bei dem Gebrauch des GILLETTE-
Rasier-Apparates haben Sie das nicht nötig.

Schwer verarbeitete, im praktischen Kästchen, komplett mit 22 doppeltseitigen
sowie Pressen-Klingen in Nickelplatt, No. 20. — Gillette-Apparate und
Klingentypen zu haben in allen Größen, und streckenlos zu beschaffen, mit
folgenden Firmennamen, Gillette Safety Razor Co., London E. C. und Gillette
Safety Razor Company, Boston U. S. A. — Einzelne-Dispensier-L. F. Groll, Hamburg.

Niederlagen durch
Plakate kenntlich,
eventuell v. d. Fa-
brik zu erfahren.

Illustriert. Katalog
bei Angabe der
No. 54 gratis.
Chicó ges. gesch.

Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille

das Eleganteste, Solideste,
Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Die verehrlichen Leser werden ersucht, sich bei Bestel-
lungen auf den „Simplifiximus“ beziehen zu wollen.

Soenneken Gold- Füllfedern

Sicherheits-System:
(in jeder Lage zu schreiben)
Nr. 273 : M. 14.-
Nr. 282 : 14.-

Umstosck-System:
Nr. 698-96 : M. 7.77-14.-
Nr. 244 : M. 3.-

Umschalt-System:
ausset stützt
7. Soenneken-Baum
Berie
Taubenstr. 16
Leipzig
Altes
Kathaus

Mit
Diamant-
Spitze

Gewähr
für
jede
Düch

Charakter

beruht auf nach d.
Handschriit-Zögl-
rige Praxis — Psop-
frei: Psychologe P. P. Liebe, Augsburg.

Eugen Gärtner, Stuttgart N.
Kgl. Hof-Goldschmied, Pöschel, Hofsch. Hof-
Handlung aller Streichinstrumente

Ausverkauf
gründlich
Lager in
Augsburg

alten
Violinen

gute Violinen der hervorragendsten
Halle, faucht u. leicht Meister. Verlei-
hende Garantie. — Für absol. Reellität
bürgt, festeste Boden, Spezialität:
Baugewerk, Selbstgefertigte Meister-
instrumente, Berühmte Reparatur-
Atelier. Glänzende Anerkennungen.

Extra **Echte Hienfong-Essenz**
(Destillat) d. Dr. M. K. 250, wenn 30 Pf. M.
L. 1904, d. portofrei
L. 1904, E. Walker, Halle a. S., Mühlweg 20.

Kenner rauchen

Peterson's Patent-Pfeifen

Überall erhältlich

Liebling

Seife aller Damen ist die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Raddebu, denn diese erzeugt ein zartes, reines
Gesicht, volles jugendliches Aussehen, weiche, samtartige
Haut u. vollen blühenden Teint. a St. 50 Pfg. Über. zu haben.

SITTICHE ODER UNSITTICHE KUNST?

von Dr. E. W. BREDT
MIT 60 BILDERN

Freiheit der echten Kunst,
auch wenn sie Nacktes und
Stimmliches darstellt! Der
Künstler hat ein Recht
auch auf Derbes und Gro-
teskes. Das Buch bietet
ein glänzendes Anschau-
ungsmaterial.

Gehftet Mk. 1.80,
gebunden Mk. 2.80.

R. PIPER & CO., Verlagsbuchhandlung, MÜNCHEN.

Schellenberg's „20 Jahre jünger“

„20 Jahre jünger“ gibt graue
Haare die frühere Farbe wieder.
Kein gewöhnl. Haarfärbemittel.
Erfolge garantiert, vollständig un-
schädlich, ist wasserfest, schmilzt,
fleckt und färbt nicht ab. 9 Jahre erprobt. Fl. 3.50 M. Bei Nicht-
erfolg Geld zurück.

Herm. Schellenberg, Düsseldorf, Schadowstr. 79 a. Carlstr. 16.
Nur über den Erfolg Ihres Präparates direkt erstandt. Dr. med. M. in W.
Senden Sie meiner Schwester auch 1 Fl. „30 Jahre jünger“, Frau M. B. in H.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung durch unsere tausendfach
bewährte Methode für höhere Denker,
freie Vortrags- und Redekunst.

Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungs-
methode garantiert die schärfste und unerreichte
Rede. Sie Sie in öffentl. Versammlungen im Verein oder bei
gesellschaftl. Anlässen, redend, ob Sie Tüchtigen halten oder
durch längere Vorträge Ihre Überzeugung Ausdruck geben
wollen, immer und überall werden Sie nach unserer
Methode groß, frei und einflußreich reden können. Erfolge über
Erwartung! Anerkennungen aus allen Kreisen. Preis gratis von
E. Halbeck, Berlin 599, Friedrichstr. 243.

ZEISS ANASTIGMATE

„TESSAR“ 1:3.5 1:4.5 1:6.3
für: Porträt, Moment, Landschaft
TELEOBJEKTIV „MAGNAR“

Preise P. 67 gratis und franko
zu beziehen durch photographische Geschäfte
sowie von

CARL ZEISS :: JENA
Berlin :: Frankfurt a. M. :: Hamburg
London :: St. Petersburg :: Wien

Der „Simplifiximus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postköttern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 3.60 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3.40 M., im Ausland 5.00 M.); pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.). Die Liebhaber-Angabe, auf Qualität ganz hervorragendem schließl. Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M., (bei direkter Zusendung in Halle versandt 19 M., im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 30 M. (bei direkter Zusendung in Halle versandt 36 M., resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal K. 4.40, mit direktem Postversand K. 4.80. — Insertions-Gebühren für die 6 gespaltene Spaltenbreite 1.50 M. Reichsweite. — Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaus der Anzeigen-Expeditoren Rudolf Mosse.

Ohne Anzahlung · 5 Tage zur Probe

Liefern wir Jacob- und Luxuswaffen aller Art, Doppel-Finten, Drillinge, Geleiten-Büchsen, Teichwaffen usw. (Lila-Z. Markierung) gratis und frei. — Als besonders preiswert empfehlen wir unsere

Patent-Selbstlade-Pistole
für Original-Browning-Patronen, Modell 1910, Kaliber 6,35 mm.
Vereinigt alle Vorzüge der Z. Zt. bekannten Systeme.
Einfache Konstruktion, garantierte Funktions- und Treffsicherheit.
Stoßes Material, Gewicht 220 Gr., 8 Pat. in ein Magazin. Besonders leicht,
bequem in der Westentasche zu tragen. Größe 152 x 78 mm.
Preis 45 M. Lieferung erfolgt ohne Anzahlung unter Gewährleistung
von 6 Monaten Kreditschuldung, 3 Zahlungs-r- oder Monatsrate v.
ohne Kaufverpflichtung 5 Tage zur Probe. Verlangen Sie Anstandslosung
Bial & Freund, Breslau 74/R1 u. Wien 74/R1



3M.

Sieeben ist erschienen:

Ludwig Thoma Erster Klasse

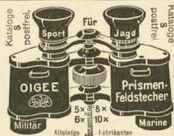
Bauernschwank

Mit einer Titelzeichnung von Professor
Ignatius Taschner

Geh. 1 Mark 50 Pf., geb. 2 Mark 50 Pf.

Die Zeit am Montag in Berlin, nach der dortigen Erstaufführung: „Der Filser ist eine der—thesten und—thestesten Gestalten Thoma und er wird — das steht schon fest — einen Siegeszug über die Bühnen halten. Thoma nennt das prächtige kleine Stück bescheiden einen Schwank; in Wahrheit ist es eine der gelungensten Satiren, die wir haben. Es ist so wenig Gewalt-sames und so viel Liebenswürdiges darin, dass man, von der lächelnden Ueberlegenheit eines wahren Humoristen bezwungen, im Innersten erfrischt aufnimmt — wenn man sich nicht gerade vor Lachen biegt.“

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von
Albert Langen, Verlag, München-S



Opt. Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 22.

Preusse & Co Leipzig
Buchbinderei- & Kartographen-Maschinen

WIESBADEN

San. Rat Dr. R. Friedlaender's
Kuranstalt Friedrichshöhe
für Nerven-, Innere Kranke und
Erholungsbedürftige



„Bachus-Weinflaschen-Schränke“
Praktisch! Verschleißbar!
Illustriertes Prospekt gratis.
Joh. Nic. Dehler, Hoffleit., Coburg 5.

Es gibt keine konstitutionellen (genet. erbliche und unheilbare) Syphilis.
Ein Trauerspiel in 3 Akten, Schausp. von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, Dr. Joh. u. Chert. v. Sybilis-Aling, Hofrath, k. k. Landesrath, Wiesbaden, Wiesn. Staatl. Gymn. in dies. Buch besprochen, wenn der Händelwert mehr als 600000 Krone stellt, ohne Rückfälle in 6 w. erst. 2. und 3. Aufl. Das Buch ist einleuchtend seiner Verfaht. Anwesen. unentbehrlich, jedes Geschlechtskrankheiten, die sich nach jedem Sechsten schätz. mit Geg. Ein. 2 M. auch in Mark. (auf Wunsch vers. mit 20 Pf. mehr) od. Nachz. 2 M. 40 Pf. in Bez. von der Verlagsbuchhandlung **Otto & Co., Leipzig 4.**



KENNER fordern SELAS Cigaretten!

Cigarettenfabrik Jean Vouris, Dresden-A., 10.

RADIUM!

Die Zeit bei Nacht
bequem u. deutlich abzulesen
ermöglichend die
Junghans-Weckertaschenuhren
mit hellleuchtender,
RADIUM
enthaltender Substanz.
Jn Uhrenhandlungen erhältlich zu M. 22.-

Cäsar & Minka

empfehlen **edelste Racehunde**

Verwand nach all. Wettläufen zu jezt. Jahreszeit. — Gross eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahau.
Die Broschüre „Der edelste Hund der Welt“, Pflege, Dressur u. Umbildung seiner Krankheiten M. 2.50.
Illust. Preis-kurant franco
Handytypen (Ansichtspostkarten), Originalaufnahmen, aus unserem Zylinder, des Holographen, Stensh, Wittenberg, von Würfeln, Gruppen und einzelnen Exemplaren, Gross Kollektion, 20 M., 20, kleine Kollektion, 25 M., 1.20

Sieeben wurde ausgegeben
das zehnte Tausend
von
**Hermann Hesse
Gertrud**
Roman
Gebftet 4 Mark, gebunden 5 Mark 50 Pf.,
in Halbfranz 7 Mark

Im Anfang dieses schicksten, doch so reichen Buches steht die Fremdbischaft zwischen sehr verchiedenen gearteten Männern, in der Mitte steht gewisslich Liebe und die Gese: Gertrud, und am Schluss hat der Tod Gatten und Freunde getrennt; doch milde Weisheit erhebt sich aus Kämpfen, Schmerz und Trauer. — Im Grunde ist dieser Roman weniger die Geschichte Gertruds als dessen, der sie uns in der Jöfomer erzählt, des Wälfers Knub; doch jene edle Frauengestalt ist diesem nicht nur ein großes Stück Erleben und Schicksal, sondern steht ihm „auch als Gtern und jedes Einnbild über allem“. Das was verstehen wir, da wir sie selbst lernen, und geben so dem Wälfers recht, wenn er sein Wert auf den lieben Frauennamen taufte. — Es ist kein gewöhnliches Schicksal, das uns herein geführt wird, doch ein in sich kraftvolles; und mit bewährter Weisheit gefaltet Hermann Hesse auch hier das Auf und Ab tiefer Weisheit und Erlebnis, die dem ersten, äußerlich schlichten, ehelichen und doch glücklichen Leben des fühlbaren Wälfers die innere Bewegtheit und Fülle verleiht. Die Liebe zu Gertrud ist das große Ereignis seines Daseins, und dieses führt den fast vernichtenden Schmerz im Gefolge, daß nicht er, sondern sein Freund, der Gänger Wälfers, sie gewinnt. Gertruds Unglück und der Tod ihres Gatten bringen die sie wieder in ihre Vaterstadt zurück, und in der Fremdbischaft, die sie am Anfang verbannt, leben die einfache Frau und Knub sich fernestlich glücklich; doch die ab und zu aufsteigende Wege überstehen Gebanten verschleudert er, weislich er doch Gertrud's Antwort (sich im voraus, und daß an seinem und ihrem Leben nicht mehr zu forgerieren) ist. Und still gehen die Jahre weiter ...

Zu beziehen
durch alle Buchhandlungen
oder direkt von Albert Langen, München-S

Geidel & Maumann

Dresden.
Nach wie vor an führender Stelle!

NAUMANN'S
JDEAL
GERMANIA

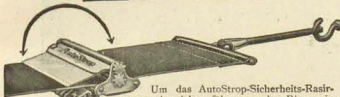
Macht nichts!

(Erdmündung von Karl Reinold)



„Du studierst ja Jus — da ist das Gehirn sowieso hinderlich.“

**Stets die gleiche Klinge,
doch jeden Morgen eine
neue Schneide.**



Um das AutoStrop-Sicherheits-Rasirmesser abzuheben, führe man den Riemen in den Apparat selbst ein und bewege diesen hin und her. Die Klinge legt sich nach jeder Bewegung automatisch um und zieht sich somit von selbst ab. In einem Augenblick ist die Schneide scharf.

Der Apparat arbeitet schneller, ist bequemer und billiger als ein solcher ohne Abziehvorrichtung. Er ermöglicht ein glattes und elegantes Rasieren und macht die fortgesetzte Ausgabe für neue Klingen, die bei gewöhnlichen Rasirapparaten nötig ist, überflüssig.

AutoStrop

SICHERHEITS
RASIRAPPARAT

Die Ausstattung des AutoStrop besteht aus dem vielfach verbesserten selbstabziehenden Rasirapparat, einem Dutzend besonders erprobter feinsten Staubschlingen und einem Sonderleder-Abstreifen. Das Ganze in elegantem Lederetui in Größe von 5 x 9 cm.
Mk. 20
 AutoStrop Safety Razor Co. Ltd. 91 New Oxford Street, London, W.C.
 Generaldepostär: aus W. OrNSTEIN, Hamar, Høie Bleichen 20, Oesterreichisches Generaldepot: M. E. Mayer, Wien I, Graben 17.

Grosse, schöne, fesselnde Augen

Hypnotischer Blick erlangen Sie in ganz kurzer Zeit durch meine unübertreffliche Methode und

„Augenpracht“

Keine Armut, Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Sie gelangen zu Macht und Ansehen, Erfolg kommt über Erfolg. Preis 3,- Mark. Ausland und postlagernd nur gegen Vereinsendung. Prospekte frei gegen Rückporto.

Institut für Hypnotismus
 C. Reiting, Berlin 105
 Invaliden-Strasse 11.



Kenntnisse
 auf allen Gebieten des Wissens erlangt man durch das Studium der Selbststudienmethode Methode Rustin. Glänzende Erfolge. Buchschreiben. Anzeigensammlungen. Kleine Teilzahlungen. Bonnes & Hochfeld, Potsdam-N. 6.

Eheschliessungen in England. (Eheschliessung, Prospekt etc. 50 Pf. Brock's, London, E. C. Vereinstreffpunkt).

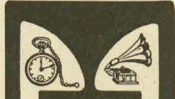
Briefmarkenzettel gratis Philipp Kosack, Berlin, am Karl. Schloss.

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

von einfacher, aber auch von sehr feiner Konstruktion. (Preisliste 20 Kreuzer.)
 Chr. Tauber Wiesbaden S.

Studenten-
 Mützen, Bänder, Bierzettel, Plakate, Festsaalchen, Wappenkarte, Julehren, Würzburg 7, Städt. Urmüll-Fabrik, Neuest. Katalog gratis.

Bienen-Honig
 ganz nat. vom. die Dkg. Dose zu Mk. 0.50, Schraubkennung zu, das 5 kg. Packt zu Mk. 10.00, Nachnahme 30 Pf. mehr.
 H. Flugenberg (ehem. Gross-Bismarckstr.) Werthe (Hann.) No. 47.



Vierertausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.
Jonass & Co.
 Berlin SW. 105

Belle-Alliance-Strasse 3
 Vertikalerleser mit viel Beamtenevereine, liefern auf bequeme Teilzahlung.

Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen, umsonst und portofrei. — Die Firma Jonass & Co. hat an über 2000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand über 25000 Taschenrechner.



ANTON CHR. DIESSL
 R.G.
MÜNCHEN 66.
 II. HERRNSTR. 11.
 Conleur-Dehikationen
 Conlautele Beretzbedingungen
 Prachtkatalog gratis.
 Gräties Spezialität Deutschland.

Praktische Erfolge

findet der Mensch für den Wert einer Sprachlehre. Die Methode Zouffaint-Baugen dieblich vertrieben. Inzwischen sind die Sprachlehren, die ungeachtet der Bildung, Befähigung und Vermögen.

Wie erklären sich ihre beispielhaften Erfolge?

Diese Methode teilt dem Lernenden nicht nur, was er zu lernen hat, sondern wie er es am besten lernt, sondern sie leitet ihn die fremde Sprache durch bestmögliche, die Lehrer vollkommen beherrschend.

Sie stellt keinerlei Vorkenntnisse oder Sprachfähigkeiten voraus. Sie ist erprobt bei Schülern, die einen mittleren Wissensstand haben, die sich einem selbständigen, aber unvollständigen Unterricht, deren Gründlichkeit und Zuverlässigkeit ununterbrochen ist. Sie ist für alle Sprachen und alle Sprachen nicht im Zweifel und verursacht keine Nebenwirkungen.

Sie legt dem Schülern die genaue Aufgabensituation und lehrt das Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen der fremden Sprache.

Sie lehrt den Schülern in der fremden Sprache denken und keine erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden!

Wer sich über die Erlernung fremder Sprachen zuverlässig informieren will, der lasse sich unsere interessante illustrierte Broschüre „Der Weg zum Erlernen“ kommen, die wir jedem Leser dieser Zeitung kostenfrei zufließen.

Schreiben Sie uns daher sofort eine Postkarte, unter Angabe, für welche Sprache Sie besonderes Interesse haben, damit wir Ihnen eine entsprechende Broschüre senden können.

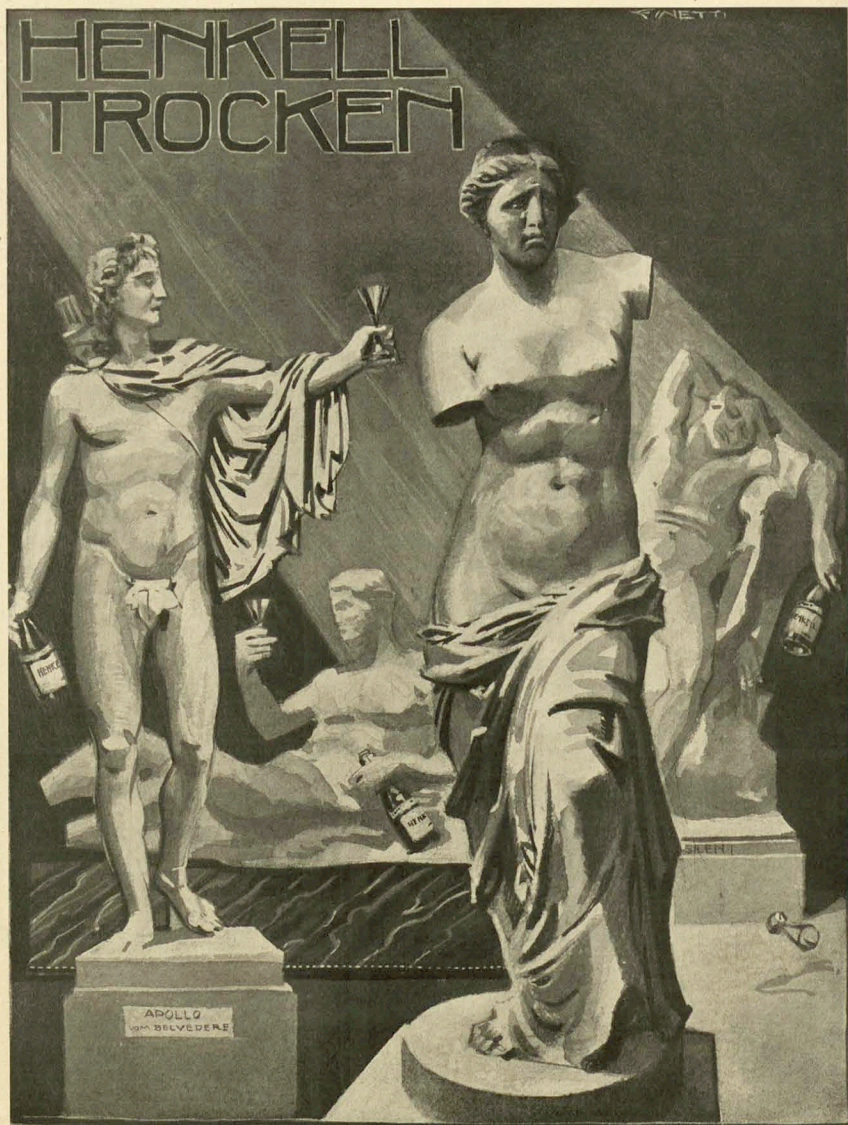
Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
 (Prof. G. Langenscheidt) □ □ Berlin-Schöneberg.



Der neue Verlags-Katalog
1894-1909
 wird gratis geliefert. Albert Langen, München-S.

Venus in Tantalusqualen!

G. v. Finetti.



Ausnahmegesetz

(Schilderung von M. Dubovik)



„Ja, auch Kavallerieoffizieren sollte die Polygamie erlaubt sein. Mit einer Wistizt kommt ihre doch nicht aus.“

Echo-Insertion

und Export-Geschäfte von Bedeutung sind zwei willkürlich miteinander verbundene Begriffe.
Jede exportierte Form verlangt von „Echo“-Verlag, Berlin SW 11, Folioanmerkung und Inseratkontostempel.

Matrapas

Feinste Cigarette!

zu 3-10 Pfg.
Unüberholbare Spezialitäten:
Revue 4 Pfg., Esprit 5 Pfg.,
Royal 6 Pfg., Imperial 8 Pfg., Exclusiv 10 Pfg.
In S. ULLMANN'S BRESDEN.

Schlaffheit

Ist ein Zeichen von Ueberanstrengung, Ueberanregung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf weitere Experimente mit elektrischen Apparaten, Nervennatur, Pflanz usw., sondern lese die Broschüre „Schnellheilung“ von einem praktischen Nervenarzt, die allseitig als hervorzuhebenste Heilmittel zur Verminderung solcher Fehler enthält. Preis M. 1,00 zu beziehen durch
Verlag Aesculap, Genf 67 (Schweiz).

Sobeen ist erschienen

Dr. Uwlglaß Gottes Blasbalg

Verse

Gefahret 1 Mark 50 Pf.,
gebunden 3 Mark

Mit wirtlicher Freude liest man diese neuen Gedichte des Dr. Uwlglaß. Sie schillern und blinken von treffendem Wis, fahren einem in die Nase mit dem scharfen Geruch ihrer Satire, während man hinwegzieht mit vollem Behagen auch an gemittigsten Etophen sich laben kann. Ein feiner Poet ist Dr. Uwlglaß, mit großer sprachlichen Können; und der Vf. sprach Müst ist der komplette Mensch, der hinter diesen Versen fest.

Zu beziehen

durch alle Buchhandlungen

oder direkt von Albert Langen, Verlag, München-S

CANDEE GUMMISCHUHE



LEICHT ELEGANT HALTBAR

Engros-Verkauf: Eckert Brothers, Hamburg

Was lang genug die Welt vermisst,
Das hat sie nun — es ward — es ist!
Die „HELIOS“, eine leistungsfähige
Tasten-Schreibmaschine zum niedrigen
Preis von **Mark 125.—**
Preis für Ankauf Mark 140.—. Durch die
Erfindung der Hebel, ist ein Problem von
wotrager Bedeutung gelöst worden.
Nun muss die Schreibmaschine Allgegenwärtig
werden! Illustrierte Prospekt kostenlos.
Nachfrage genügt!

Helios-Schreibmaschinen-Gesellschaft,
Berlin SW 68, Friedrichstraße 300 S.
Forstner-Straße 42.

Wo nicht vertreten, erseht inhaltlich
Deutschlands größter Profibehälter aus Kauf-
vertragschlichter.

Wollen Sie die Kopf-Schuppen heil-
gen? Dann gebrauchen Sie das
EAU DE QUININE
von **ED. PINAUD**
18 Place Vendôme
PARIS

Neu!!
Flirt.
Taschentuch-
Parfüm

Dieses Buch umsonst!

Die Geheimnisse des Hypnotismus und periphrastischen
Magnetismus enthält!

Die „American College of Science“ o. m. b. n. hat loren ein hochinteres-
santes Buch über Hypnotismus, periphrastischen Magnetismus, magnetische Kraft,
Schlafbehandlung, Schilddrüse und die höhere Beeinflussung der Willenskraft
herausgegeben. Es ist dies bei weitem die vollständigste und verständlichste Abhandlung
dieser Art, die je gedruckt worden. Die Zeitforscher haben beschlossen, sie für
Zeit einen Jaher, bei sich einzuliegen für diese unüberhörbaren Wissenschaftler, in
ein Preisgruppen dieses Buches zu liefern. Das Buch liegt, auf welcher Weise
bei der Nachfrage sofort, für sich selbst bei der bereiteten Mühen von 30 bis
berühmtesten hypnotischen Spezialisten der Welt. Sie können jetzt die Geheimnisse
dieser herrlichen Willenskräfte in eigenen Gein und
während ihrer Fortschritten haben. Hypnotismus
kannlich alle Gebrauchs- und erstreckt einen eigenen
Weg. Er überwindet Schlaftrümpel, heilt Schen-
nungen, real den Körper und den Geist mit dem
und verleiht Ihnen zu jenen Schöpf-
ungen, das Sie beliebt, die Menschen von ihrem
mittels Willen zu überlegen. Er gibt Ihnen den
Schlüssel zum Geiste und beleiht Sie, die Gedanken
und Handlungen dieser zu beherrschen. Wenn Sie
diese große und geheimnisvolle Willenskräfte verstehen,
können Sie Anwendungen von ihnen, um einen Zug
oder teil zu Gabe läutet und nutzbringend werden.
Sie können Ihre Gewohnheiten bei sich selbst oder
anderen können. Sie können sich von Schlaftrümpel,
Nervosität und geistlichen oder körperlichen
Nunnen befreien.

Sie können diese im Moment durch einen tiefen
Weg durch Wege ohne deren Willen ignorieren
und zu kontrollieren, das zu tun, was Sie wollen.
Sie können Ihre unvollständigen oder demagogischen
Ziele in unüberstürzten Wege erreichen. Sie können
Ihre Macht erhöhen; Sie können Ihre reproduktive
Macht erhöhen; Sie können muskeln und bei
lufthende hypnotische Unterstellungen verhalten; Sie können Liebe und bindende
Freundschaft erwecken; Sie können sich gegen den Willen anderer Wehren; Sie können zu
konstruktiven Arbeiten gelangen und sich Anerkennung in Ihrem Vorkommen
teilhaft erlangen.

Die „American College of Science“ o. m. b. n. garantiert, beleiht, die die
Geheimnisse der Bindung aller dieser Dinge zu liefern. Sie ist die größte und er-
folgreichste Schule für Hypnotismus auf der Welt. Wenn Sie ein Exemplar dieses
einzigartig erwählten Buches unentgeltlich wünschen, zu liefern Sie lediglich darum
an die American College of Sciences G. m. b. n., Berlin SW 19, Post 23a.



AKERMANN'S TAUEN-
3-Jagd-MILITÄR-KEISE-

Prismen-Feinlager

Mark's Hell - Stache Vergr. M. 78.—
Anreg. 85.—
Abgel. 90.—
Lieferten in über 70 deutsche u. ausl.
Kleinsten Touristen-Ausgaben etc.
Jul. Akermann, Rudolphstr. 5 (Wthg.)
VII, Kattwig, Köln, Kattwigbahn.

Rheuma, Gicht

Granatstein,
offen Pflanz, Bein-
weh, Verspannung,
lang, trocken und sauer
Flechten, Rheuma, Gicht
weil Gelenke, Gelenk-
rindung, Inflamm., Gichtweh
niedrig, Rheumatism., w. sch.
Haut u. Beschwerden werden
oben überwinden und Besch-
werden vollständig erfol-
reich behandelt.

Dr. Ernst Strahl, S. m.
Hamburg

Besenbinderhof 23

Broschüre No. 10, „Die Destruk-
tion“, Anleitung zur
- Selbstbehandlung -
nach wissenschaftl. Vorschriften
und brieflich-Anweisung gratis.
1000 Anmerkungen.
Radialmattige Compressionslöcher.

Jeder man,
Herr oder Dame, hat Gelegenheit, sich
durch Verlust eines feinen Arbeit-
gegenstandes, worden das Muster in der
Welt. Der Verlust der Arbeit wird
kann, in diskreter Weise einen sehr
großen Schaden erleiden, wenn ein
geringstes Risiko zu erheben. Hochglanz
Artikel wird von Jedermann gekauft und
ein jeder hat Vergnügen an diesem em-
pirischen praktischen Gegenstand. Reflekt-
tionen beleuchten sie zu werden seiner
Chiffre A. B. in den Annoncen-Exped.
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Erfinder. Wie suchen Erfahrungen
und Ideen zur gewerd.
Verwertung in die in 10 Minuten
iet. Patent-Zentral-Büro, Cassel 12.

Die Kontrollen müssen
beständig sein, nicht
Bein-Regulator-Apparat
aus Patent oder stellen.
Reu! stetig auf
Herrn Seidel, Rudolphstr. 13.3
bei Dresden.

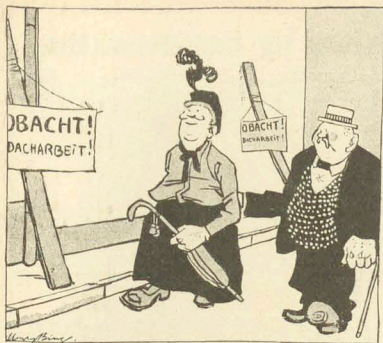
Briefmarken
15.000 wertvolle Marken aus, acht aus 20
Satzten wertvoll als Briefmarken zur Auswahl
eines Monats 1000—2000 Marken aus
1000000. M. 7. Wien, VII. Dorotheaplatz 15.

Herz Stiefel

mit Herz
auf der Sohle

Syphilis

mittels einer in zahllosen Fällen
bewährten **Syphilisbehandlungsmethode**
welche **ohne Nahrung**
zu heilen ohne Quecksilber
Offen, ohne Herbitoren, ohne An-
schweren etc., zeigt die
wichtige Lehrreiche Buch —
"Tausel und Neelrich"
Syphilis und Quecksilber-
von Spezialarzt Dr. E. Hartmann,
Stuttgart 2, Postfach 126.
Preis M. 1.20, ins Ausland M. 1.40
tusch in Berlin. In der Buchhandlung
Covert. Beratung bei sexuellen
Krankheiten, Schwächen und
Schwächen, Frauenelien etc.



Distinguiert

(Zeichnung von Henry Bina)

„Dah out, Alte, am End'
fallt so a Prolet 'runter!“



mit 10 vorz. zw. schneidenden Klingen
Preis Mark 12,50 in ff. Leder Etui
Zu haben in den meisten
bess. Stahlwarengeschäften.

Wo nicht eintrifft Versand durch Richard Neul, Düsseldorf.

Sprachstörungen

aller Art, Sprechst. Stötter, Stamm-
male usw. (neil) dauernd unter Vortr. des
Robert Ernst, Berlin S. W., Yorckstr. 25.



Sitzen Sie viel?
Rein aus Kältern d. Exp. hatore best.
Bretwaren und Kaugummis ge-
wonnen in dieser Liquor
Cajal • Stärkung • Heilung

PARA-Liquor ultrafine!

Eventuell nennt Verkaufsstellen: Die Likörfabrik Sinner, Luban-Posen.

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch S.



Salamander

Schulges. m. h. H., Berlin

Zentrale:
Berlin W. 8, Friedrichstr. 182
Basel
Wien I
München
Zürich
u. s. w.

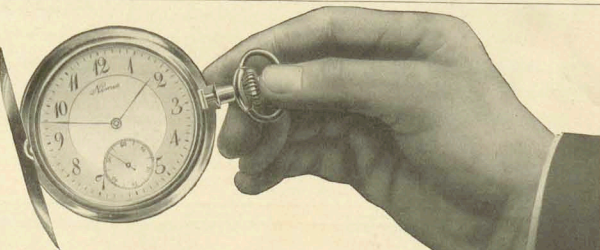
Art. 147
Elegante Herren-
Chevreaux-Schmiedel,
runde Form M. 12.50.
Art. 146
Derselbe Artikel mit
Lackapfe M. 12.50.
Art. 1146
Derselbe in
Luxusausführung
M. 18.50.



Zum Zeichen des Fortschritts

lebt nach einem bekannten Schlagwort das Leben der Gegenwart. Technik und Industrie haben in den letzten Jahrzehnten einen ungeheuren Aufschwung genommen, im großen wie im kleinen mehrere Wunderwerke geschaffen. Auch auf dem Gebiet der Uhrkunst hat die Erfindungen gemacht und Verbesserungen eingeführt worden, die es ermöglichen, an einen Zeitmesser moderner Konstruktion gegenüber veralteten Wertes wesentlich höhere Anforderungen zu stellen. Welche Eigenschaften muß eine Taschenuhr aufweisen, um auf der Höhe der Zeit zu stehen?

1. Gleichmäßig richtig gehen, richtig in dem Sinne, daß sie bis auf das kleinste technisch mögliche Feinmaß genau und sorgfältig reguliert ist. Die Gleichmäßigkeit des Ganges ist ein Kriterium für die Güte der Uhr;
 2. Ausreißfähig richtig gehen, d. h. sie muß aus bestem Material hergestellt, von solider Konstruktion und gegen äußere Einflüsse möglichst immun sein. Reparaturen dürfen nur in seltenen Ausnahmefällen nötig werden;
 3. mit allen jenen technischen Verbesserungen in im Werte versehen sein, die allen das dauernde Verhalten der Uhr nach den angeordneten Gesichtspunkten gemäßstellen. Als Wichtigstes sei nur das folgende hervorzuheben:
Dreieck-Epithelfeder mit konzentrischer Ausdehnung; Epithelfeder mit Nussfall zum besondern Schutz der Feder; Gewandring als besten Schutz des Werkes;
Die betrie und benutzerechte Zeitstellung — durch die Krone; Unternehmungs, Nennentwurf — auch bei der Damen-Uhr.
- Die moderne Taschenuhr muß endlich auch dem vereinfachten Gebrauch der Zeit durch ein stilvoll-modernes Äußeres Rechnung tragen.
Allen diesen Forderungen entspricht in vollkommener Weise die „NOMOS“-Uhr.



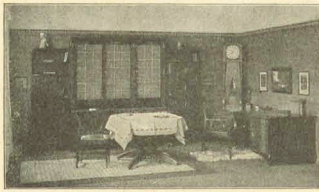
Die „NOMOS“-Uhr ist nach wissenschaftlichen Bedingungen mittels der beiden physikalisch-technischen Apparate herabgemessen und reguliert.
Die wunderbare Gleichmäßigkeit ihres Ganges wird in anschaulicher Weise durch die von Fach-Autoritäten aufgenommenen Gangkurven illustriert, die sich in der Projektion als fast gerade Linien darstellen.
Die „NOMOS“-Uhr ist in allen Teilen aus sorgfältig ausgewähltem Material dauerhaft und haltbar gearbeitet und daher unbedingt zuverlässig. Als Uhr für Automobils und Luftfahrer hat sie sich ihrer großen Stabilität wegen vorzüglich bewährt.
Die „NOMOS“-Uhr ist mit allen technischen Neuerungen ausgestattet, die sich nach eingehender Prüfung als wertvoll erweisen haben, und die wir & S. schon an-

führen. Als besonderer Vorzug sei erwähnt, daß die „NOMOS“-Uhr antimagnetisch und gegen klimatische Einflüsse unempfindlich ist.
Die „NOMOS“-Uhr ist in ihrer äußeren Form nach künstlerischen Gesichtspunkten entworfen und ausgeführt. Ihre vornehme Eleganz macht sie zu einem dezenten Schmuckstück ersten Ranges.
Davor man zum Kauf einer Taschenuhr überredet, verlange man die folgende eingehende, nochmals angefertigte, Broschüre. Die moderne Taschenuhr, die wertvolle technische Aufschlüsse enthält, von der Fu. „NOMOS“, Dresden, Bf. 55.

Jasmatz ELMAS CIGARETTEN

No. 3 4 5
Preis pro Stück 3 4 5 Pfg

Qualität in höchster Vollendung!



Entwurf: Richard Niemerschmid.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

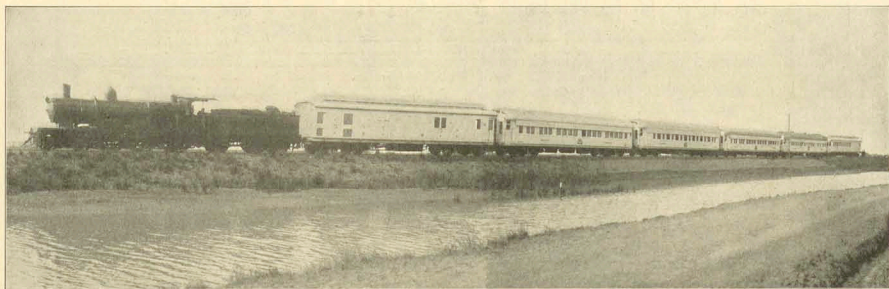
Deutsche Möbel. Verbesserte Materialbehandlung, vergraute Hölzer. — Mitarbeitende Künstler: K. Bertsch, O. Gussmann, H. Muthesius, A. Niemeyer, R. Niemerschmid, E. H. Walther u. a. m. Vorschläge kostenlos. Man fordert im Buchhandel oder bei den Geschäftsstellen Hellaue oder München die illustrierten Preisbücher: A 19 (Zimmer von 215—950 Mark) und Ausstattungsbriefe von D. Fr. Naumann Mk. 1.80 — H 19 (Zimmer über 900 Mark) Mk. 5.—.

Weltausstellung Brüssel: 4 Grands Prix.

Dresden-Hellerau Dresden A. Ringstr. 15 München Odeonsplatz 1 Hamburg Königsstr. 15 Hannover Hildesheimerstr. 10 Berlin W. Bellevuestr. 10

Ägyptische Staatseisenbahnen

Express-Durchgangszüge. Der billigste, schnellste und bequemste Weg durch Ägypten. Speise- und Schlafwagen.



Einer der Luxuszüge der Ägyptischen Staatseisenbahnen.

Port-Said nach Cairo in 4 1/2 Stunden. — Fahrpreis 1. Klasse M. 19.50
Cairo nach Luxor u. umgekehrt in 1 1/2 Std. u. **Restaurantswagen**.
 u. umgekehrt in 1 1/2 Std. u. **Luxuszügen**. Fahrpreis 1. Kl. M. 42.20
 Hin- und Rückfahrt M. 80.25. Zuschlag für Schlafwagen M. 20.50

Alexandria nach Cairo in 3 Stunden. — Fahrpreis 1. Klasse M. 18.—
Luxor nach Assuan u. umgekehrt in 9 1/2 Stunden. Fahrpreis 1. Kl. M. 18.25
 Hin- und Rückfahrt M. 34.75. Frühstückswagen.

Restaurantswagen befinden sich an den während der Saison verkehrenden Tagesexpresszügen zwischen Cairo und Luxor.
 Um alle **Auskünfte** wende man sich an die **Publicity Section Egyptian State Railways Cairo**.

Ein Reiseführer „Ägypten, wie man es am besten bereist!“ illustriert mit Aquarellen von Herrn A. O. Lampough, alle Auskünfte für die gewürdigte Saison enthaltend, Preis M. 2.50, ist bei Herrn Adolph Sponholz in Hannover und Leipzig erschienen und zu haben in Buchhandlungen etc. — CAIRO, September 1910.

Männer Nervenschwäche
 Laut forensischem Gutachten des verstorbenen berühmten Psychiaters Prof. Dr. von Krafft-Ebing ist mein E. das beste Hilfsmittel. Es werden jedoch seitdem beständige Verbesserungen erfunden. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. H. Fischer, gratis und franco durch
Paul Cassen Köln-Rhein Nr. 56

Uhren u. Schmuck
 Geb. Loesch Leipzig 41. Markt
 gegen bequeme Zahlungsangabe
 bester Ill. Katal. grat. u. porto.

Soeben wurde ausgegeben
das 17. und 18. Tausend
 von
Lily Braun
Memoiren einer Sozialistin
 Roman. Umschlagzeichnung von Walter Tiemann
 Preis gehftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf.,
 in Halbfranz-Liebbabereinband 9 Mark
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S**

Dr. Koth's Yohimbin Tabletten
 Flacon 3 20 50 100 Tab.
 M. 4.— 9.— 16.—
 Bestes vegetarisches Präparat bei Venenkrankh.,
 Mädel: Schilddrüsenschwäche, St. Anaxapath.,
 Pflanzl. Nervenapath., Lorenznerplatz,
 Berlin; Heilwasserapath., Potsdamerplatz;
 Kaiser: Löwenapath.;
 Frau: Adamsapath.;
 Frau: Apoth. v. heil. Elisabeth. XVI. Hab.
 Dr. Fritz Koch, München XIX 60.

Neurasthenie
 gegen
Yohimbin Tabletten
 sind **Neurotonika** und **franco**
 untrügliche **erprobte** **Nervenmittel**
 gegen das **Hauptleiden**
Neurasthenie. **Loewenapath.** **N. 20**
 München, Sonnenapothek 20.

Auskunft über alle Reise-
 und Angelegenheiten rechtzuzügig
Schliessung in England
 Reisebureau **Arnheim**
 Hamburg A. 2. Höhe Blücher 15



„Wißt Ihr, wer an der Fleischtage schuld ist? Natürlich die Döner — die uns gewöhnt haben!“

Querelles allemandes

Koppen hat es so gedauert,
Daß der Katholik in Wäulen
Nicht so dumme ist, wie wir wollen,
Ebenso auch schon angefecht.

Und er hat's dem Papst gepost,
Ob auch jenem Bischof Stüber
Noch privatum einen Wäfler,
Der ihn brüderlich verheißt.

Höflich droht ein Mißgeschick,
Es entfiel die Frage nämlich:
Ist man bloß in Breslau dämlich,
Zentrum durch dünn und dick?

Und von Rom wird unterführt,
Ob die Zetteln an dem Rheine
Seltener sind, wie Koppen feine,
Nicht so reich an Glaubensfrucht.

Deutlich will man dieses sehn.
Ob denn noch die Kölner Schepfen
Café wie die Oberkerfen
Hinter sich und rückwärts gehn.

O du schönes Portugal!
Du hast sie hinausgeschmissen,
Hierorts aber bleib's besessen,
Klerikaler — Herikal!

Peter Schürmann

Vom Tage

Der Frankfurter „Marquaiten-Tag“, dessen Erträge
für die Säuglingsfürsorge zugewendet werden, sollte
durch Plakate und Postkarten ausgerufen werden,
um das wohlthätige Publikum zu ermuntern.

Der Zeichner nun wollte seine künstlerische Aufgabe
nicht mit der verkommenen Süßigkeit eines Schlingensüß
lösen; glaubte wohl überhaupt, daß die Säuglings-
fürsorge nicht dem Himmel allein überlassen werden
dürfte; sah sich durch die Feier des Marquaiten-
tages noch besonders in dieser Ansicht bekräftigt; und
somit zeichnete er eine junge Mutter, wie sie ihr
Kind stillt.

Sei es nun, daß die Frankfurter für die Säuglinge
sogar sorgen wollen, das Stillen jedoch für eine Un-
anständigkeit halten, sei es, daß die Patrizierstöchter
diesen primitiven Vorgang als lästig verachtet und
dennoch seine Darstellung als eine heilige Enthüllung
animalischen Lebens betrachten — genug, das Plakat
wurde aus den Schaufenstern entfernt und die Frank-
furter Jungfrauen wehrten sich dagegen, eine so un-
artige Anbeugung ihres künftigen Frauenberufes publi-
c zu machen, geschweige denn, die indolenten Postkarten
auf dem Wohlfühltagemarkt zu verkaufen.
Sie hatten wohl erwartet, der Künstler werde den
Säugling im schämlichsten Fall mit einer Sohle-
Milchflasche vor die Öffentlichkeit dringen; wie dies
ja einer moralischen und fortschrittlich gehaltenen Zeit
einzig und allein entspricht.

Ein frommer Regensburger Kalender erzählt aus
dem Leben des heiligen Philipp Heri: „... hier
lebte er fast nur von Wasser und Brot, Oliven und
Krautern; bei Tag besuchte er die sieben Haupt-
kirchen Roms, bei Nacht die Gräfte der heiligen
Märtyrer. Die übrige Zeit widmete er dem
Studium der Philosophie und Theologie...“ Durch
eine so eigenartige Zeiteinteilung wird die christliche
Einfalt auf eine harte Probe gestellt.

Manuel

Eränen in den sanften Dogen
Ist er angstbeschwimmt entflohen
Durch ein hinteres Gemach.
Ihm vereint entrann Amalie
Der bewaffneten Kanaille
Und Frau Pia folgte nach.

Wild begroß, und auch demüttert,
Unerschrocken jedoch verbuttert,
Anständig er sich, er weiß nicht wie.
Aber, wenn wir recht erwägen:
Ist es nicht ein wahrer Segen,
Daß die Sache so geschieht?

Frei von den Negierungsorgen
Darf er schon am frühen Morgen
Sich dem Dampfen der Wäfen weihn;
Fern von preussischen Prinzen
Darf er schliefen, trinken, essen
Und ein flotter Jüngling sein.

Katzenberg

Seismograph für Monarchen

(21. 23. Seite)



Eine neue sinnreiche Vorrichtung ist zum Patent angemeldet worden, die den Herrschern von Gottes Gnaden jede Erschütterung ihrer Throne sofort anzeigt. Der König von Spanien hat das erste Exemplar in seinem Thronsaal aufstellen lassen.